

Gundelsheim, 29. Juli 1955

Nr. 41/55 I/Fi/Fü.

Bekanntmachungen des Bürgermeisteramts

(Amtlich)

Anbauvorschriften für Neubaugebiet (Einfriedigungen der Panorama-, Pestalozzi-, Silcher-, Ost-, Herbststraße und Finkenweg)

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 14. Juli 1955 folgendes beschlossen:

"Unter Bezugnahme auf § 12 der genehmigten Ortsbausatzung der Stadt Gundelsheim vom 3. Juni 1954 wird die einheitliche Gestaltung der Einfriedigungen im Neubaugebiet wie folgt vorgeschrieben:

In der Panorama-, Pestalozzi-, Silcher-, Ost- und Herbststraße sind die bebauten Grundstücke gegen die Straße mit einfachen, hölzernen, hellgestrichenen Lattenzäunen auf Betonsockel einzufriedigen, wobei die Latten ca. 6 cm breit sein sollen. Der Betonsockel soll 25 bis 30 cm, der Lattenzaun ca. 90 cm hoch sein, so daß die Höhe der Gesamteinfriedigung 1.20 m in keinem Fall überschreitet.

Die Maße sind auf die Bordsteinoberkante bezogen, bzw. falls kein Gehweg vorhanden ist, auf das an das Privatgrundstück angrenzende Straßenniveau. Soweit die an die Straße angrenzenden Grundstücke mit einer Stützmauer versehen sind, wird die Höhe des Betonsockels und des Zauns im Einvernehmen mit der Gemeindebehörde jeweils festgelegt.

Die an den Finkenweg angrenzenden Grundstücke sind mit höchstens 90 cm hohen Scherenzäunen auf 25 bis 30 cm hohem Betonsockel einzufriedigen."

Einwände gegen die vorstehend genannten Vorschriften können in der Zeit von Samstag, 30. Juli bis Samstag, 6. August 1955, einschl. während der üblichen Dienstzeit auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 5, vorgebracht werden.

Wahl der Weinkönigin in Württemberg-Baden 1955/1956

Der Weinbauverband Württemberg-Baden e.V. sucht die neue Gebiets-Weinkönigin. Die Aufgabe der Weinkönigin besteht darin, den Winzer- und Weingärtnerstand würdig und repräsentativ bei allen mit Weinbau und Wein zusammenhängenden größeren Veranstaltungen, Weinfesten usw. zu vertreten. Sie darf zu derartigen Veranstaltungen nur im Einvernehmen mit dem Weinbauverband Württemberg-Baden eingesetzt werden. Die Wahl der Weinkönigin soll keine Schönheitskonkurrenz darstellen, sondern es wird eine tüchtige, gewandte Vertreterin des Weinbaus gesucht. Die Bewerberinnen müssen aus dem Winzerstand stammen und selbst aktiv im Weinberg tätig sein. Sie müssen unverheiratet und mindestens 21 Jahre alt sein.

Die Wahl der Gebietsweinkönigin Württemberg-Baden findet an einem noch festzulegenden Tage im Monat August im Rahmen der Landesausstellung Baden-Württemberg in Stuttgart, Killesberg, statt.

Die neu gewählte Gebietsweinkönigin muß sich an der Wahl der Deutschen Weinkönigin am Sonntag, den 2. Oktober 1955, in Neustadt a.d.W. beteiligen.

Bewerbungen sind bis spätestens 6. August 1955 zu senden an:

Weinbauverband Württemberg-Baden e.V., Weinsberg, Haller Straße 5.

Öffentlich bekanntgemacht an
sämtl. amtl. Anschlagsteilen.

Ausgehängt am 29. Juli 55

Abgenommen am 9. August 55

z. B. Amtsbole t. Wulver

Gesehen

Bürgermeister



[Handwritten signature]

7C opf